

# VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VHS ESSEN

## Preisträger des VHS-Förderpreises 2013:



### ***Transition Town – Essen im Wandel! Treffpunkt für Stadtveränderer/innen***

#### **Was ist Transition Town?**

„Transition Town“ bezeichnet eine sich weltweit ausbreitende Bewegung von Nachhaltigkeitsinitiativen, die sich insb. in Großstädten etablieren (vgl. [www.transition-initiativen.de](http://www.transition-initiativen.de)).

Angesichts von Klimawandel und Ressourcenverknappung, ökologischer Belastung der Erde und zunehmenden sozialen Verwerfungen ist es das Ziel der Transition Town Bewegung, dass Bürger/innen gemeinsam und eigenverantwortlich vor Ort konkrete Konzepte für eine ressourcenschonende Wirtschafts- und Lebensweise sowie Maßnahmen für eine langfristige CO<sub>2</sub>-Reduzierung entwickeln und mit der jeweiligen Kommune abstimmen. Handlungsleitend ist dabei das langfristige Ziel, sich unabhängiger von globalen Versorgungsstrukturen zu machen und stattdessen die lokale Wirtschaft zu stärken (Relokalisierung).

Zu den potenziellen Umsetzungsmaßnahmen zählen u. a. eine Sensibilisierung und eine kritische Reflexion des individuellen, alltäglichen Konsumverhaltens, das Bilden von Gemeinschaftsgärten zur Selbstversorgung mit regionalem und saisonalem Obst und Gemüse, lokale Tauschbörsen und/oder Währungen, Bildungsprojekte etc.). Voraussetzung für das Erreichen der genannten Ziele ist die Vernetzung von vielen Akteuren und Projekten in der Stadt sowie der Erfahrungsaustausch mit (über-)regionalen Transition-Town-Initiativen.

#### **Wie entstand Transition Town Essen?**

Am 22. März 2012 konstituierte sich die Essener Transition Town Initiative in der VHS Essen. Unter Leitung des TT-Aktivisten Michael Bonke konstituierte sich eine Gruppe von Essener Bürgern, die sich seitdem monatlich in der Volkshochschule oder an besonderen Orten treffen, um mögliche Handlungsfelder eines Wandels in Essen zu besprechen und konkrete Umsetzungsmaßnahmen zu diskutieren. Arbeitsgruppen zu Gemeinschaftsgärten, Müllvermeidung/Recycling/Nachhaltigkeit oder Gesundheit sind erfolgreich gegründet oder in Vorbereitung. Der TT-Personenkreis in Essen beläuft sich z. Zt. auf ca. 100 Personen.

Tatsächlich zeigt sich ein großes Potenzial an Engagement, Ideen und Projekten der Teilnehmenden und eine bereits entstandene Vernetzung mit verschiedenen Initiativen, z.B.: Initiative für Nachhaltigkeit e.V., VelocityRuhr, Essener Tauschkreis, BUND, Solargenossenschaft, attac, Interkulturelles Frauencafé, RUTE, VCD, Bürgerbewegung für Kryorecycling, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz. In der VHS Essen wurde auch schon ein regionales Vernetzungstreffen mit anderen TT-Initiativen abgehalten. Eine erste Darstellung von Transition Town in Essen erfolgte beim „Stadtgezwoitscher“ der Klimatage des KWI .

#### **Transition Town Essen und die VHS Essen**

Diesen Aktivitäten der Gruppe „Transition Town in Essen“ gingen besondere Veranstaltungen der VHS Essen voraus und bereiteten die Gründung der Initiative vor und begleiteten sie weiter:

*Vorträge der Reihe „Reden von Morgen“*

10.04.2011: Prof. Dr. Niko Paech: Leben ohne (grünes) Wachstum – weniger ist mehr!

27.11.2011: Christian Felber: Zeit für ein neues Wirtschaftssystem –  
die Gemeinwohl-Ökonomie als Alternative

*Workshop:*

08.10.2011: Prof. Dr. Niko Paech/Dr. Susanne Wiegel: Wie rette ich meine Welt?  
Ein Workshop zum jetzt anfangen

*Kurse von Dr. Susanne Wiegel:*

1/2011: Die Macht des Geldes - und wie es uns verändert

2/2011: Vom Wissen zum Handeln – wie Veränderung möglich wird

1/2012: Wem gehört die Welt? - Wir sind die Wirtschaft!

2/2012: Es muss sich etwas ändern... wir gestalten unsere Zukunft selbst!

## **Beispiel: Gemeinschaftsgärten**

Das Interesse an den Gemeinschaftsgärten ist besonders groß. Bereits über 60 Personen nehmen am Fortgang der Transition-Gartengruppe „Gemeinschaftsgärten in Essen“ und den Verhandlungen mit der Stadt (Grün und Gruga) und dem Land (Bau- und Liegenschaftsbetriebe des Landes NRW) teil (s. auch [www.gemeinschaftsgartenessen.wordpress.com](http://www.gemeinschaftsgartenessen.wordpress.com)).

Für den ersten Gemeinschaftsgarten im Siepental wurden in der VHS Essen die ersten Projektgespräche geführt. Nach innerstädtischer Verwaltungsvermittlung der VHS Essen konnte inzwischen für den Gemeinschaftsgarten ein Patenschaftsvertrag mit Grün und Gruga geschlossen werden, auch die Bezirksvertretung II stimmte der Nutzung zu. Die Gartengruppe ist nun mit Planungen und Vorbereitungen der Gartengestaltung beschäftigt. Eine Einbeziehung der Nachbarschaft hat schon bei dem ersten Gartenfest im Siepental am 3. Oktober 2012 begonnen. Der Gemeinschaftsgarten wird ergänzt durch eine öffentliche Streuobstwiese an der Bergerhauser Straße, deren Bäume in diesem Winter in einer Gemeinschaftsaktion gepflanzt wurden. Offiziell eröffnet wird der Gemeinschaftsgarten am 22. März 2013.

Am Storpplatz wurde auf die Initiative von Dagmar Günther, Mitarbeiterin von Storp9, ein kleiner Gemeinschaftsgarten eingerichtet, der zusammen mit den Kindern aus der Nachbarschaft des Storpplatzes und Vertretern aus der Transition-Gartengruppe mit ersten Pflanzen versehen werden konnte. Dieser Garten dient vor allem der Umwelterziehung und der interkulturellen Begegnung.

Ein besonderer Standort ist der ehemalige Botanische Garten der Universität Essen an der Henri-Dunant-Straße. Eine Gruppe von Garten- und Kulturinteressierten („Club zur Entschleunigung der Kulturverdrossenheit“) machte uns auf den freigelassenen Botanischen Garten mit großem Gewächshaus und dessen beginnenden Verfall aufmerksam. In gemeinsamen Bemühungen konnte der geplante Abriss des Gewächshauses gestoppt werden, die Bau- und Liegenschaftsbetriebe des Landes NRW stimmten einer Zwischennutzung inzwischen zu. Hier soll nun Gartenkultur in Kombination mit Kulturveranstaltungen stattfinden. An jedem Samstag-nachmittag treffen sich die verschiedenen Aktiven zu Rodungs- und Pflanzarbeiten.

## **Was macht Transition Town Essen preiswürdig?**

Das Besondere und Preiswürdige am Essener TT-Projekt ist, dass die Aufbruchsbereitschaft zahlreicher Menschen aufgegriffen und sie zu gemeinschaftlichem Planen und Handeln zusammengeführt werden. Durch Vernetzung der Aktiven und vielfältigen lokalen und regionalen Initiativen wird diese Bewegung durch konkrete Projekte in die Stadt und Region hineingetragen und kann Essen und dem Ruhrgebiet so neue Impulse geben, die die Kreativität ihrer Bürgerinnen und Bürger anregt wie auch ihr Verantwortung- und Demokratiebewusstsein stärkt. Auf diese Weise beginnen die Menschen, das eigene Lebensumfeld zu gestalten und damit Essen ressourcenschonender, gesünder und solidarischer zu verändern.

**Die gegenwärtigen und zukünftigen vielfältigen Wirkungen auf die Stadt und die Menschen Essens machen das Projekt „Transition Town in Essen – Essen im Wandel“ besonders preiswürdig.**

Kontakt zur TT-Gruppe Essen: Dr. Susanne Wiegel, Mail: [wiegel.susanne@web.de](mailto:wiegel.susanne@web.de)

**Nachbarschaftsfest Gemeinschaftsgarten Siepental am 03.10.12:**



**Eröffnung des Kinder-Gartens am Storpplatz am 07.09.12:**

